

Forschung in der Sonderprofessur

Autor(en): **Dosch, Dominique / Cathomas, Rico / Todisco, Vincenzo**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **81 [i.e. 82] (2020)**

Heft 3: **Schule & Forschung**

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-918594>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Forschung in der Sonderprofessur

Die Pädagogische Hochschule Graubünden baut seit Anfang 2019 eine Sonderprofessur für Integrierte Mehrsprachigkeitsdidaktik (IMD) mit den Professoren Dr. Rico Cathomas mit Schwerpunkt Rätoromanisch und Dr. Vincenzo Todisco mit Schwerpunkt Italienisch auf.

VON DOMINIQUE DOSCH, PROF. DR. RICO CATHOMAS UND PROF. DR. VINCENZO TODISCO, MITARBEITENDE DER PHGR

Hauptziel der Sonderprofessur IMD ist, den Sprachenunterricht in der Volksschule zu erforschen und weiterzuentwickeln. Die Grundidee der IMD ist, dass Lehrpersonen die Sprachen nicht voneinander getrennt lehren, sondern miteinander verknüpfen. Einzelne tun dies bereits oft auf spontane Weise, wie im nebenstehenden Fallbeispiel die Lehrperson Albertin: Obwohl Italienisch nicht ihr Unterrichtsfach ist, knüpft sie an die Italienischkenntnisse von Sabine an. Während sich einige Fachdidaktiker und Fachdidaktikerinnen grundsätzlich einig sind, dass solche Sprachvergleiche förderlich für das Sprachenlernen in der Schule sind, bleiben viele didaktisch-methodische Fragen noch offen. Diesen wird sich die Sonderprofessur künftig in verschiedenen Projekten widmen.

Projekte der Sonderprofessur IMD Rätoromanisch

Die Sonderprofessur Rätoromanisch arbeitet schwerpunktmässig an einem Zertifikat für die rätoromanischen Idiome und Rumantsch Grischun, mit dem sich zukünftige Lehrpersonen auszeichnen können. Mit der Sonderprofessur sind ausserdem zwei Doktoratsprojekte verbunden. Jasmine Dorigo führt eine historisch-didaktische Analyse von Schulbüchern für den Sprachenunterricht der ladinischen

Im Rätoromanischunterricht fällt Nina das Wort für «Freundschaft» nicht ein. Die Lehrperson Albertin fragt Sabine, die auch Italienisch spricht, wie das Wort in dieser Sprache heisse. «L'amicizia.» – «Und auf Romanisch?» – «L'amicizia.» (Fallbeispiel aus der Praxis; Dosch, 2019)

Schule durch und Dominique Dosch beschäftigt sich mit einer möglichen Optimierung des Deutschunterrichts in heterogenen Klassen an rätoromanischen Schulen. Nebst der Forschungstätigkeit entwickelt die PHGR fortlaufend neue Sprachlehrmittel «Mediomatix» in den einzelnen romanischen Idiomen für die 2.-9. Klasse. Nicht zuletzt bietet sie mit dem CAS Lehrmittelautor/in einen Weiterbildungslehrgang zur Entwicklung von Lehrmitteln an.

Projekte der Sonderprofessur IMD Italienisch

Für die Sonderprofessur Italienisch ist das Projekt «Deutschkenntnisse Südbünden» von zentraler Bedeutung. Mittels Interviews wird in einer ersten Phase der Frage nachgegangen, ob die deutschen Sprachkenntnisse von italienischsprachigen Jugendlichen ausreichen, um eine berufliche Ausbil-

dung in Deutschbünden zu absolvieren. Von Interesse sind auch Projekte, die sich mit den autobiographischen und aktuellen Einstellungen von Studierenden der PHGR zu verschiedenen Konzepten des Sprachenunterrichts befassen. Schliesslich schreibt Valeria Manna im Rahmen der Sonderprofessur IMD Italienisch ihre Dissertation. Sie untersucht aus soziolinguistischer Sicht die Erfahrungen von italienischsprachigen Studierenden an deutschsprachigen Universitäten.

Zwar steht die Sonderprofessur IMD der PH Graubünden erst noch am Anfang, dennoch sind die beiden Professoren überzeugt, dass erste Forschungsergebnisse, wie etwa die am Fallbeispiel von «amicizia» dargelegten Sprachvergleiche bei vielen Schülern und Schülerinnen motivierend wirken können und vielversprechend für den Sprachenunterricht sind.

Hier gehts zur Literaturliste:

www.legr.ch/buendner-schulblatt/literaturangaben

